

Entscheidungshilfe "Minimale Pflegemassnahmen" Weiserfläche (Vorprojekt)

Weiserfläche-Nr.: 4 Fläche (ha): 0,2 Datum: 7.10.98 Bearbeiter/in: R. Brandenberger

1. Standortstyp (Welcher Standortstyp - aus Anhang 2 - wurde als Grundlage gewählt?)

Buntreithaus - Fichtenwald

2. Naturgefahren (Welcher "Soll-Zustand" - aus Anhang 4 - wurde als Grundlage gewählt?)

Waldlawinen

3. Bewertungsschema für Zustand und Entwicklungstendenz

Bestandes- und Einzelbaum-Merkmale	"Soll-Zustand" angeben	Zustand und Entwicklungstendenz in 10 und 50 Jahren	wirksame Massnahmen angeben	Aufwandverhältnismässig?	Realisierbarkeit?
• Mischung (Art und Grad)	F ₁ 100% Vh Mb BAh Samen-bäume		Förderung Laubholz Lücken für Anjüngung Laubholz schaffen	X	X
• Gefüge - vertikal/Ø-Streuung	zweischichtig BHD-Streuung mittel		Lücken für eine 2. Entwicklungslücke schaffen	X	X
Gefüge - horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Rotenstruktur Deckung > 50% Lückenbreite < 50m		Rotenbildung	X	X
• Stabilitätsträger - Kronen-/Schlankheitsgrad	Kronenlänge ≥ 1/2 Stand/Verankerung mittel		Durchforstung Rotenpflege	X	X
• Verjüngung - Keimbett	1/2 der flachen Klein- standorte ohne starke Vegetationskonkurrenz				
- Ansamung/Anwuchs	Auf 1/2 der ge- eigneten Standorte vorhanden				
- Aufwuchs	in jeder 2. geeigneten Öffnung min 1 Gruppe mit 2H Juni-Schnee/Tag				
		minimal	ideal		

4. Handlungsbedarf:

Handlungsbedarf ist begründet, falls entscheidendes Merkmal < minimal, wirksame Massnahmen realisierbar und verhältnismässig sind.

Handlungsbedarf: ja ☒
nein ☐**5. Dringlichkeit:** (nur ausfüllen, wenn Handlungsbedarf = ja)

klein	mittel	gross
		X

(Zutreffendes ankreuzen, Erklärung siehe Anhang Nr. 5)

6. Pflegeziel:

(Angestrebter Zustand in 10 Jahren beschreiben)

Förderung Laubholz, Lücken für Laubholz-Ansammlung
schaffen

As per bank pass

min 2 Entwicklungswufen

Ein Netz von Stabilitätskägern schaffen

Verjüngung vorhanden

Kontrollkriterien:

(Woran erkennt man, dass das Pflegeziel erreicht ist?)

auf wenigstens 1% idealerweise bis 7% der Fläche Laubholz, (inkl. Anwuchs)

Ro Men Klay ekembar

2 Entwicklungsstufen vorhanden

sowohl in nicht stabilen Rotten als auch stabile

Polen als Vorbild hänger für die ganze Fläche
Verjüngung weiterhin möglich: Lücken vorhanden?

7. Aufbereitung des Holzes:

(Grundlage: Checkliste, Anhang 6)

12

nein

Falls ja, Anteil angeben:

Ringeln

Liegenlassen in Rinde

Liegenlassen ohne Rinde

Transport

Falls Transport vorgesehen, kurz begründen:

8. Massnahmen und Aufwandschätzung pro Hektare:

Massnahmen

[illegible]

9. Holzertrag (Schätzung):

Menge, in m^3/ha :

Preis/m²:

Erlös:

10. Weitere Massnahmen:

(Massnahmen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des Forstbetriebes liegen, insbesondere Wildregulierung)

11. Spezielle Beobachtungen und Bemerkungen:

Laubholz fördern, aber keinesfalls ganz freistellen, idealerweise stellt man es Bergseitig frei und lässt Talseitig einige Bäume als Stütze stehen.